

Inhalt

Teil I: Einleitung

- 1 Das Königreich Polen und die Petersburger Herrschaft:
Zur Einleitung — 3

- 2 Kontexte: Begrifflichkeiten, Konzepte und
Diskussionszusammenhänge — 13

Teil II: Strukturen, Akteure und Felder imperialer Herrschaft im Königreich Polen

- 3 Die Etablierung Petersburger Herrschaft im geteilten Polen
(1772–1863) — 25

- 4 Vom Königreich zum Weichselland: Das imperiale Regime nach dem
Januaraufstand (1863–1915) — 39

- 4.1 Russifizierung, Depolonisierung oder innerer Staatsaufbau?
Zum Handlungshorizont imperialer Autoritäten — 57

- 4.2 Das System der Nachaufstandsperiode: Die Verwaltung des
Weichsellands nach 1864 — 66

- 5 Die imperiale Verwaltung und der „persönliche Faktor“: Die
Statthalter und Generalgouverneure der Jahre 1864–1915 — 83

- 5.1 Fedor Fedorovič Berg und Pavel Evstafievič Kocebu — 83

- 5.2 Petr Pavlovič Al’bedinskij — 85

- 5.3 Iosif Vladimirovič Romejko-Gurko — 89

- 5.4 Pavel Andreevič Šuvalov und Aleksandr Konstantinovič
Imeretinskij — 95

- 5.5 Michail Ivanovič Čertkov und Georgij Antonovič Skalon — 101

- 5.6 Zehn Gesandte des Zaren: Die Warschauer Generalgouverneure
im Kollektivporträt — 105

- 6 Dienst in einem fremden Land: Selbstverortungen imperialer Beamter
im Königreich Polen — 111

7	Geistige Zollschränken und grenzüberschreitende Kommunikation: Zarische Zensur und polnische Öffentlichkeit — 125
7.1	Die zarische Zensur im Königreich Polen: Gesetze und Institutionen, Konflikte und Mentalitäten — 127
7.2	Eine polnische Gegenöffentlichkeit? Untergrundaktivitäten und grenzüberschreitende Kommunikation — 139
7.3	Zarische Zensur und russische Öffentlichkeit in Warschau — 149
8	„Im Kampf mit dem Lateinertum“: Die Politisierung der Religion und die Konfessionalisierung der Politik — 155
8.1	Nation und Religion im Zeitalter des konfessionellen Paradigmas — 156
8.2	Von Schulgebeten und Marienbildern: Stolpersteine einer Religionspolitik im multikonfessionellen Imperium — 171

Teil III: Das Imperium und die Metropole – Das Beispiel Warschau

9	Die zarische Bürokratie und der städtische Raum: Modernisierung ohne Selbstverwaltung. Warschau 1880–1915 — 183
9.1	Warschau um 1900: Verfall einer okkupierten Stadt oder Genese einer europäischen Metropole? — 185
9.2	„Doppelherrschaft“ in Warschau: Stadtpräsident und Oberpolizeimeister und die munizipale Administration — 197
9.3	Generalgouverneure und Petersburger Minister: Warschau als Reichsstadt. Imperiale Perspektiven auf einen lokalen Kontext — 215
10	Die Moderne als urbanes Projekt: Warschau im Wandel und Kontaktzonen einer Konfliktgemeinschaft — 227
10.1	Positivisten und Philanthropen: Die Warschauer Gesellschaft und die imperiale Bürokratie im Prozess städtischer Modernisierung — 227
10.2	Hausbesitzer und Spekulanten, Konzessionen und Korruption: Modernisierung als Geschäft — 245
10.3	Technokratische Stadtvisionen: Die Ingenieure und die urbane Moderne — 264
10.4	Imperiale Herrschaft und städtische Modernisierung. Ein Fazit — 276

Teil IV: Verfassungen imperialer Gesellschaft

- 11 Russkaja Varšava: Die Imperiale Gesellschaft in Warschau — 283**
- 11.1 Wohltätigkeitsverein, Männerklub und Buchhandlung:
Anfänge einer Vergesellschaftung der russisch-imperialen
Gemeinde in Warschau — 284
- 11.2 Die „goldenen Jahre“: Die russisch-imperiale Gemeinde im
ausgehenden 19. Jahrhundert — 293
- 11.3 Kulturelle Begegnungen und ethnische Selbstabschließungen:
Russisch-imperialer Alltag in einer Vielvölkermetropole — 298
- 11.4 Städtebilder, Raumstrukturen und Kulturhierarchien:
Zur Topographie von Russisch-Warschau — 303
- 11.5 „Nationalisierung der Bildung“? Die Kaiserliche Universität in
Warschau und die Politisierung der Professorenschaft — 313

Teil V: Das Imperium in der Krise – Das Königreich Polen in den Jahren 1900–1914

- 12 Die Revolution von 1905–1907 im Königreich Polen — 325**
- 12.1 Erodierende Autoritäten: Tumulte, Anschläge und Gewaltkulturen
1900–1904 — 328
- 12.2 1904–1906: Die lange Revolution im Königreich — 341
- 12.3 „Wiederherstellung der Ordnung“: Dezember 1905–1907 — 357
- 12.4 Der Wandel der Angsthierarchien und die Lehren von 1905: Zum
(Um-)Denken zarischer Beamter nach der Revolution — 367
- 13 Der lange Schatten der Revolution: Ausnahmezustand und
Krisenbewältigung 1907–1914 — 375**
- 13.1 Alltag im Ausnahmezustand 1906–1909 — 375
- 13.2 Rückkehr der Normalität? Gesellschaftliches Leben und politische
Öffentlichkeit in Zeiten von Parlamentarismus und Pressefreiheit.
Warschau 1909–1914 — 388
- 13.3 „Zwischen Hammer und Amboss“: Der polnisch-jüdische Konflikt
und der antijüdische Boykott von 1912 — 398
- 13.4 Ein fremdes Königreich? Das Weichselland am Vorabend des
Weltkriegs — 411

**Teil VI: Das Königreich Polen und das Russische Imperium –
Schlussbemerkungen**

- 14 Das Weichselland unter Petersburger Herrschaft — 419**
- 15 Das Weichselland: Ein Königreich im Kaiserreich — 431**
- 15.1 Die „lokalen Besonderheiten“ des Grenzgebiets: Das Königreich
Polen als imperialer Sonderfall — 431**
- 15.2 Eine Provinzialisierung des Zentrums? Zum Stellenwert der
polnischen Gebiete im russischen Reichsgefüge — 437**

Anhang

**Anmerkungen zu Transliteration, Zitationsweise, Abkürzungen sowie Zeit-,
Orts- und Namensangaben — 463**

Verzeichnis der Abbildungen — 465

Personenverzeichnisse — 467

Quellen und Bibliographie — 471

Verzeichnis der veröffentlichten Quellen — 472

Sachregister — 525

Personenregister — 529

Ortsregister — 531

Ordnungssysteme — 533